

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 62 (1989)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Four Johannes Ledergerber, Schönbrunnstr. 4, 9000 St. Gallen
Tel. Privat 071 27 94 93 Geschäft 071 27 94 93

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Rupert Hermann, Obermoosstr. 16, 8355 Aadorf
Tel. Privat 052 47 30 72 Geschäft 052 81 84 76



Sektion Aargau

Präsident

Four Armin Boog, Südallee 28, 5034 Suhr
Tel. P 064 22 70 54 G 064 21 23 57

Techn. Leiter

Oblt Werner Järmann, Sommerhaldenstrasse 13 c, 5200 Brugg
Tel. P 056 42 16 69 G 056 76 31 72

Adressänderungen an:

Four Stefan Zundel, Römerstrasse 164, 5263 Oeschgen
Tel. P 064 61 25 56 G 064 61 30 31

Stamm Fricktal

Montag, 7. August, ab 19 Uhr, im Restaurant Rössli, Eiken

Stamm Brugg

Freitag, 4. August, ab 20 Uhr, im Hotel Rotes Haus, Brugg

Stamm Zofingen

Freitag, 4. August, ab 20 Uhr, im Hotel Zofingen (Bögli), Zofingen

Weinseminar

Wie die Geschichte zu erzählen weiss, ist die Rebe eine der ältesten Kulturpflanzen die in Vorderasien beheimatet ist. Während der Seefahrerzeit brachten die Griechen diese Pflanzen nach Europa, wo sie zuerst in Italien und Spanien kultiviert wurden.

Zu einem späteren Zeitpunkt brachten die Römer die Reben nördlich der Alpen, wo vermutlich im Wallis der erste Weinbau betrieben wurde. Nach dem römischen Einfluss übernahmen die Klöster, wie z. B. das Kloster Fahr, Anbau und Pflege des Weines.

Durch verschiedene Veredelungsarten mit amerikanischem Rebmaterial wurde eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung erzielt. Der Tessiner Wein zeugt noch in seiner ursprünglichen Art von dieser Tatsache, während die Spezialitäten des Wallis noch in unverfälschter Art auf die Eigenständigkeit der Römerreben hinweisen.

Im 19. Jahrhundert erlitt der Schweizer Weinbau einen Rückschlag. Die Reblaus vernichtete bis zu 50% des Weinbaugebietes. Heute wird in der Schweiz auf 13'000 ha Rebbau betrieben, was ca. 2% des europäischen Weinbaus entspricht. 65% unseres Rebmaterials entfallen auf Weisswein, 35% ist rotes Rebmaterial. Der höchste in Europa bepflanzte Rebberg finden wir in den Visperterminen, auf 1100 m ü. M. Interessant ist ebenfalls die Tatsache, dass die ersten Weingesetze und Preisbindungen bis ins Jahr 2050 v. Chr. zurückgehen.

In der Westschweiz liegen 75% der Gesamtanbaufläche. Je nach Landesgegend werden verschiedene Rebsorten angebaut, welche die unterschiedlichsten Spezialitäten liefern. Je nach Klima und Bodenbe-

schaffenheit kann der Wein sehr unterschiedlich sein, selbst wenn dieselbe Rebsorte angebaut wurde. Diese Feinheiten durften wir anlässlich einer Degustation kosten.

Das Rebjahr beginnt unmittelbar nach der Ernte mit Bodenbearbeitung, Rhoden und Gestaltungsarbeiten. Bereits im frühen Frühjahr wird die Rebe geschnitten. Düngen, Neubepflanzungen, auslichten der Triebe sind Frühjahrs- und Sommerarbeiten, gefolgt von Spritzen und schliesslich der Ernte im Herbst.

Rotwein und Weisswein unterscheiden sich in ihrer Herstellung. Die Qualität der Ernte wird in Öchslegrad gemessen, welche auch Grundlage für die Weiterverarbeitung der Trauben bilden. Der Gährungsprozess ist die Umwandlung von Zucker in Alkohol. Je nach gewünschtem Wein kann der Gährungsprozess unterbrochen werden. So wird z. B. für Rosé bereits am dritten Tag abgepresst.

Der junge Wein wird von Degustationskommissionen, im Wallis vom Regierungsrat, bewertet und erhält anschliessend die Qualitätsmarke, welche ebenfalls je nach Landesgegend von unterschiedlichster Bezeichnung ist.

Die Gesetzgebung umschreibt die Normen der Qualitätsverbesserungen, Jahrgangverbesserungen, Verschnitt und Bezeichnung des Weines.

Der Wein soll in einem luftigen Keller, vor Licht geschützt, gelagert werden. Muffige Luft, Vibrationen, instabile Temperatur und Trockenheit beeinträchtigen die Qualität des Weines. Mit verschiedenen Einrichtungsmöglichkeiten wie Kühlschränken kann eine optimale Lagerhaltung erzielt werden.

Mit einem kräftigen Applaus dankten wir unserem Aktivmitglied, Four Ed. Eckert, für diesen lehrreichen Vortrag.

Mutationen:

Es sind folgende Mitglieder ausgetreten:

Four Walter Kaufmann, Baden – Hptm Qm Hans-Rudolf Gun, Seon – Four Joe J. Koller, Wettingen – Four Daniel Schüepp, Niederwil.

Kameraden,

beteiligt Euch an den Anlässen Eurer Sektionen.

Sektion beider Basel

Präsident

Four Ruedi Schneider, Mischelistrasse 65, 4153 Reinach
Tel. P 061 76 84 42 G 061 23 03 33

Technische Kommission

Four Christoph Herzog, Flurstrasse 39, 4416 Bubendorf
Tel. P 061 931 28 52 G 061 925 91 11

Adressänderungen an:

Rf Rico Canonica, Burgfelderstrasse 69, 4055 Basel
Tel. P 061 44 60 76 G 061 45 77 77

Stamm

Mittwoch, 28. Juli, Spezialstamm

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag/Sonntag, 19./20. August, Projekt «Diamant»
Mob Pl 202, Liestal

Samstag/Sonntag, 2./3. September, Projekt «Diamant»
Mob Pl 201, Basel

Grazie alle Ticinesi

Nachdem in der letzten Nummer im Textteil über die Delegiertenversammlung im Tessin ausführlich berichtet worden ist, bleibt unsererseits nur nachzutragen, dass wir wiederum mit einer grossen Delegation teilnehmen konnten. Beeindruckt hat uns die ausgezeichnete Organisation dieser zwei Tage durch unsere Tessiner Kameraden. Alles klappte wie am Schnürchen, weshalb diese DV manchem noch lange in guter Erinnerung bleiben dürfte. Herzlichen Dank an Furieri Paolo Gauchat und sein Team.

Ein unvergessliches Marscherlebnis

Die im April angebotenen Feierabendmärsche in unserer Region haben sich gelohnt. Am 6./7. Mai trafen sich bereits zum zweiten Mal 12 Marschtüchtige zum Schweizer 2-Tage-Marsch Bern.

Vier Kameraden starteten erstmals in der Militärkategorie und wagten den Marsch im Tarnanzug und mit 8 kg schwerem Rucksack. Das sonnige Wetter unterstützte die gut gelaunten Teilnehmer. Eine herrliche Stimmung inmitten internationaler Gruppen in ziviler Fröhlichkeit oder militärischer Ordnung. Die Marschroute rund um Bern führte uns an bunten Wiesen und spriessenden Wäldern vorbei. Zwei Tage Frühling, wie sie in Büchern nicht schöner beschrieben werden können. Schade, eine recht grosse Wegstrecke war asphaltiert. Trotz Training an den Feierabendmärschen überstanden nicht alle Füsse die 2 x 30 km ohne Blasen. Wo Pflaster, Puder oder gut gemeinte Ratschläge versagten, pflegte die gut organisierte Sanität unsere Leidenden.

Mit der Wahl der Trattoria am Samstagabend gelang ein guter Wurf. Bei italienischen Spezialitäten und einem bekömmlichen Rosato feierten wir Halbzeit, um am Sonntagmorgen gestärkt in aller Frühe das neue Pensum in Angriff nehmen zu können.

Gratulation! Allen Zweiflern zum Trotz und zum Teil hinkend erreichten alle unsere Sektionsmitglieder das Ziel. Ein sportliches Wochenende mit toller Kameradschaft! /rs

Pistolencub

Schützenmeister

Four Paul Gyga, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel
Tel. P 061 43 06 23 G 061 54 61 11

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag/Sonntag, 22./23. Juli, 67. Historisches Dornacherschiessen und 37. Felsplattenschiessen.

Eidgenössisches Feldschiessen

Nur noch jeder dritte Schütze bevorzugt die 50-m-Distanz.

Alle unsere Kranzresultate wurden auf der kürzeren Distanz erzielt. Chris Müller schoss sein Standard-Resultat von 175 Punkten, dicht gefolgt von Rupert Trachsel mit 174 Zählern. Die weiteren Erfolge errangen Josef Bugmann 171 P., Ernst Niederer 170 P., Pierre Monnier 168 P. sowie Paul Gyga und Roland Bochsler mit je 166 P.

Mit der Anerkennungskarte mussten sich trösten: Reynold Pillonel, Max Gloor, Werner Flükiger, Hans von Felten, Franz Koelliker, Erwin Hänni und Gerhard Bitzi.

Gruppenmeisterschaft 50 und 25 m

Das Pech bleibt uns treu!

Nachdem auf 50 m unsere zweite Mannschaft trotz Punktegleichheit haarscharf ausschied, erwischte es die Gruppe Spatz im folgenden Durchgang ebenfalls sehr knapp. Chris Müller klagte über Augenprobleme und musste einen nicht einkalkulierten Taucher hinnehmen. Dieser Start machte offenbar unsere nachfolgenden Kameraden nervös und aus dem angestrebten Ausbügeln wurde nichts.

Auf 25 m schossen die renommierten Basler Polizisten 1102 Punkte und konnten sich als letzte Gruppe fürs Weiterkommen qualifizieren. Mit 1101 Punkten (1. Runde: 1105) blieb dem Fourierverband lediglich die errungene Auszeichnung als Trost.

Quer durch den Gemüsegarten

Etwas mehr als Wurst und Brot stand am 29. April auf der «Speisekarte».

Mai-Schiessen in Reinach, Jubiläumsschiessen der Kantonspolizei Solothurn in Zuchwil, Hans Roth-Schiessen in Wiedlisbach, Emmentalische Feldmeisterschaft in Lützelflüh und Salvisberg-Schiessen in Sumiswald waren die Stationen dieses Ausfluges. Elf Kranzresultate schauten für Rupi Trachsel, Franz Koelliker und Paul Gyga heraus. Trotz des unstabilen Wetters war es ein schöner Tag.

Vom Reppischtalschiessen melden Josef Bugmann und Chris Müller ebenfalls je einen Erfolg.

Basler Feldmeisterschaft 50/25 m

Für diejenigen welche es noch nicht wissen sollten, darf in Erinnerung gerufen werden, dass die 2. Auflage der BFM am 19./20. August mit Festwirtschaft, und

am Nachmittag des 26. August ohne Beiz im Stand Allschwilerweiher stattfinden wird. Die Schiesskommission hofft auf eine grosse Teilnehmerschar aus eigenen Reihen, wie auch auf Zuzug aus nah und fern.

Sektion Bern

Präsident
Four Donald Winterberger, Moosbühlstrasse 11, 3302 Moosseedorf
Tel. P 031 85 01 86 G 031 68 65 78

Technische Leitung
Hptm Roland Christen, Elzweg 21, 4900 Langenthal
Tel. P 063 22 74 42 G 031 40 24 11

Adressänderungen an:
Four Werner Marti, Nünenenstrasse 30, 3600 Thun
Tel. P 033 23 15 85 G 031 67 43 17

Stamm Bern

jeden Donnerstag ab 18 Uhr, im Restaurant Egghölzli, Bern

● *Nächste Veranstaltungen:*

Samstag, 12. August, Chachelischiessen im 300 m-
Stand in Zäziwil

Samstag/Sonntag, 9./10. September, Bergtour ins
Aletschgebiet/Wallis

Ortsgruppe Seeland

Obmann
Four Andreas Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg
Tel. P 032 82 18 49 G 031 67 43 10

Stamm

Mittwoch, 12. Juli, 20 Uhr, im Restaurant zum Jäger in Jens

Ortsgruppe Oberland

Obmann
Four Werner Marti, Nünenenstrasse 30, 3600 Thun
Tel. P 033 23 15 85 G 031 67 43 17

Stamm

Dienstag, 8. August, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast

Pistolensektion

Präsident
Four Urs Aeschlimann, Freiestrasse 29, 3012 Bern
Tel. P 031 24 28 65 G 031 61 23 72

Am 1. Juli ist bereits die 4. Übung Bundesprogramm durchgeführt worden. Der Aufmarsch hielt sich bis dahin im Rahmen.

Vorerst gehen wohl nun viele in die Ferien. Dazu wünschen wir gute Erholung.

Voranzeige

5. und 6. Übung Bundesprogramm und freie Stiche:
12. und 19. August (Zeit siehe Tätigkeitsprogramm).

In der August-Nummer werden wir den Entscheid des Vorstandes in Sachen Vorscheissen Endschiessen bekanntgeben!

Sektion Graubünden

Präsident
Four Alex Brembilla, Wiesentalstrasse 105, 7000 Chur
Tel. P 081 27 17 34 G 081 21 02 71

Techn. Leiter
Hptm Beat Niggli, Grosshaus, 7214 Grüşch
Tel. P 081 52 11 67

Adressänderungen bitte an den Präsidenten melden.

Regionalgruppe Mittelbünden

Anlass «Gran Alpin» vom Samstag, 12. August

Besichtigung unter fachkundiger Führung der Mühle in Salouf, der Kornfelder im Albulatal sowie der Bäckerei Conrad Preisig in Bergün/Bravuogn. Anschliessend gemeinsames Nachtessen in Bergün/Bravuogn.

Die Regionalgruppe Mittelbünden lädt alle Fouriere (mit Begleitung) zu diesem Anlass ein.

Treffpunkt: Samstag, 12. August, 13.45 Uhr, bei der Mühle in Salouf.

Anmeldungen bis Montag, 31. Juli, an Oblt Gion Colla, Riom (Telefon 081 74 28 03).

St. Margrether Frühjahrsschiessen

Am letzten Sonntag im April besuchten neun Mitglieder das Pistolen-Frühjahrsschiessen in St. Margrethen. Nach einer gemütlichen Fahrt durchs St. Galler Rheintal wurde das Programm auf die Scheiben B5/B10 in Angriff genommen. Mit 106 Punkten erreichte Aldo Gubser mit Abstand das beste Resultat unserer Mannschaft. Zugleich war er der einzige Schütze, welcher die Kranzkarte abholen durfte. An zweiter Stelle rangierte sich unser Präsident, Alex Brembilla, mit 98 Punkten.

Anschliessend wechselte man zum gemütlichen Teil über (welcher ebenso wichtig ist . . .) und jeder genoss ein «berühmtes» St. Margrethener Kotelett!

Mitteilung

Bitte teilt dem Schützenmeister die erzielten Resultate des Feldschiessens/Bundesprogrammes mit!
(Telefon P: 081 27 15 80; G: 081 21 02 46).
Besten Dank. Four Andreas Markoff.



Die Schweizer Berghilfe

ist Hilfe in der Heimat

Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein
Telefon 01/710 88 33

Sektion Otschweiz

Präsident

Four Jürg Gubser, c/o Gubser Treuhand, Glärnischstrasse 7,
8640 Rapperswil SG Tel. P 055 86 39 79 G 055 27 97 97

1. Techn. Leiter

Hptm Christian Lutz, Rosenfeldweg 10, 9000 St. Gallen
Tel. P 071 27 07 49 G 071 25 12 15

Adressänderungen an:

Four Hanspeter Croato, Bahnhofstrasse 25
8253 Diessenhofen Tel. P 053 37 14 43 G 053 37 31 21

Ausschreibung Gebirgsübung SFV Sektion Otschweiz

Die diesjährige Herbstübung führt uns am 26. und 27. August an den Bristen. Der Bristen, die imposante Pyramide, welche das Urner Reusstal hinter Amsteg scheinbar verbarrikadiert, lässt sich auf markierten Wegen umrunden. Die zweitägige Wanderung durch vier Urner Täler führt vom Birnspalier über Kuh- und Rinderalpen hinauf zu Schafweiden. Es geht dabei durch Erlengebüsch, Nadel- und Mischwald hinunter zu vereinzelt Edelkastanien. Und die Route führt durch eine Gegend, die reich ist an Geschichte und Gestalten.

Von der Postautohaltestelle Kohlplatz führt der Weg über den Chärstelenbach und bald einmal auf der linken (westlichen) Talseite ziemlich steil durch den Bergwald empor. Nach dieser ersten Rampe wird der schöne, jahrhundertealte Weg flacher. Über das Sagebrüggli geht's ans andere Ufer und nun auf einer Forst- und Alpstrasse mit Naturbelag in meist offenem Gelände zum Vordern und Hintern Etzliboden. Rechter Hand, die wilde Flanke des Bristen, welcher sagenhafte Schätze bergen soll: Gold und Karfunkel. Tatsache ist, dass im 16. Jahrhundert am Bristen Silber abgebaut wurde. Beim Bau der Kraftwerkstollen wurden sogar Erzlagerstätten angeschnitten. Auch an Kristallen ist der Bristen reich.

Über Steilstufen erreicht der Wanderer den Rossboden, den Gulmen und die Müllersmatt. Gegen Osten führt ein ehemaliger Pilgerweg, auf dem die Bündner einst nach Einsiedeln zogen, über den Chrüzlipass nach Sedrun, gegen Süden zum Übergang der Mittelplatten und nach Rueras, gegen Westen der unsrige zur SAC-Etzlihütte und zur Pörtlilücke.

Am anderen Morgen nehmen wir den eineinhalbstündigen Anstieg zur Pörtlilücke unter die Füsse. Wenig später unter uns der Spillausee, vor uns die Pörtlilücke und die Zacken des Sunnig Wichel. Auf der Pörtlilücke öffnet sich der Blick gegen Westen, geht über die Kerbe des Fellitals hinweg zum Fleckistock, zu den Sustenhörnern und zur Dammakette. Und aus dem Weg, der bis dahin über von Felsen durchsetzten Alpweiden führte, wird ein Pfad, der stotzig zum Pörtlistäfel abfällt, bis in den Sommer hinein auf Altschnee, später durch Geröll. Nach der Talstufe auf dem Pörtli, wo sich der Bach zwischen Felsbrocken durchschlängelt, geht's steil hinunter zu den Hütten von Vorder Waldi.

Talaus, talab, die letzten Höhenmeter hinunter zur Fellibrücke an der Gotthardstrasse fahren in die Knochen. Von der Brücke führt ein Weg nach Wiler (SBB-Station Gurtellen).

Zugsverbindungen:

Samstag, 26. August:

SG ab 10.43, ZH ab 12.07, R'wil ab 11.41, Sargans ab 10.48, Arth-Goldau ab 13.00.
Amsteg-Silenen ab 13.55 (PTT).
Kohlplatz an 14.20.

Sonntag, 27. August:

SG an 18.36, ZH an 18.21, R'wil an 17.20, Sargans an 18.18.

Kosten:

Wie jedes Jahr übernimmt die Sektion einen Teil der Kosten, und zwar: Übernachtung und Frühstück.

Zu Lasten der Teilnehmer gehen:

Nachtessen (Fr. 16.-), Bahnbillett, Postautobillett
Amsteg-Silenen/Kohlplatz.

Mitzunehmen sind:

Nachtwäsche, Necessaire, warme Kleidung, evtl. Taschenlampe, Verpflegung für Samstag Mittag, Sonntag Mittag, **genügend Brot** für Samstag Nachtessen und Sonntag Morgenessen (leider kann dies nicht vom Hüttenwart abgegeben werden!).

Der Anlass wird nicht verschoben. Bei ganz schlechter Witterung muss er jedoch abgesagt werden. In diesem Fall werden **wir** die angemeldeten Teilnehmer orientieren. Bitte zu diesem Zweck unbedingt die Telefonnummer unter der Sie am Samstag, 26. August morgens, erreichbar sind, angeben.

Anmeldung bis Samstag, 5. August, an mich oder an unseren Sektionspräsidenten, Four Jürg Gubser c/o Gubser-Treuhand, 8640 Rapperswil senden.

Für diesen Anlass werden keine separaten Einladungen versandt.

Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Grad, Name, Vorname, Wohnort, Telefonnummer, Ausweiskarte für die Bahnfahrt zum halben Preis erforderlich oder nicht.

2. technischer Leiter, Oblt Adrian Bucher

Taschenbuch

nach dem neuesten Stand der **TRUBU**

Fr. 25.-

Militärverlag Müller AG

6442 Gersau, Telefon 041 84 11 06

Ortsgruppe St. Gallen

Obmann

Four Elisabeth Nüesch Schopfer, Bühlstrasse 30, 9436 Balgach
Tel. P 071 72 50 95 oder 071 28 31 02

Techn. Leiter

Obt Pius Zuppiger, Wilen 700, 9240 Niederglatt
Tel. P 073 51 59 63

● Nächste Veranstaltungen:

Juli Stamm fällt aus.

Donnerstag, 10. August, ab 19 Uhr, Stamm am Koraofen beim Restaurant Bühlhof, Arbon.

11.-13. August, Übung «Diamant». Es werden noch freiwillige Helfer gesucht. Interessenten melden sich bei Four E. Nüesch Schopfer.

Pistolenschiessen vom 24. Mai

An diesem schönen Vorsommerabend trafen sich die hellgrünen Mitglieder der Ortsgruppen Rorschach und St. Gallen zum friedlichen Wettkampf in Buechen/Staad. Das Programm (50 m) bestand aus je 10 Schuss auf Scheibe A 10 und F 10. Als Sieger ging Four Peter Kellenberger (Rorschach) mit 174 Punkten hervor. Im 2. Rang platzierte sich Hptm Erich Lowiner (Rorschach) mit 173 Punkten und dritter wurde Hptm Christian Lutz (St. Gallen) mit 170 Punkten.

Den Rest des Abends verbrachten wir in gemütlicher Runde auf der Terrasse des «Steinigen Tisches». Wir danken der OG Rorschach für die Organisation und Four Peter Kellenberger für die feinen Biber.

N.B. Die Beteiligung der «St. Galler» Kameraden liess etwas zu wünschen übrig!

Schiffahrt auf dem Untersee vom 26. Mai

Eine Delegation unserer Ortsgruppe nahm an dieser Rundfahrt auf dem Untersee teil. Adj Uof Ernst Kreis der Ortsgruppe Frauenfeld durfte eine stattliche Anzahl Hellgrüner und Mitglieder weiterer militärischer Verbände begrüßen. Von Ermatingen aus ging die Fahrt vorbei an malerischen Dörfern mit schönen Riegelbauten nach Stein am Rhein und wieder zurück. Die Verpflegung mundete uns ausgezeichnet und das Duo «Ernst und Ernst» sorgte für eine tolle Stimmung. «Onkel Ernst» empfangen unseren besten Dank./en

Ortsgruppe Frauenfeld

Obmann

Four Hans-Peter Widmer, Espenpark 12, 9220 Bischofszell
Tel. P 064 24 94 10 oder 071 81 12 48 G 064 21 92 34

Stamm

Freitag, 7. Juli, ab 20 Uhr, im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

● Nächste Veranstaltung:

Freitag, 4. August, Feldstamm gemäss separater Einladung.

Ortsgruppe Rorschach

Obmann

Four Hansruedi Baur, Dorfstrasse 239, 9423 Altenrhein
Tel. P 071 42 55 86 G 071 72 53 53

Techn. Leiter

Hptm Erich Lowiner, Scholastikastrasse, 9400 Rorschach
Tel. P 071 42 63 22 G 071 41 13 33

● Nächste Veranstaltung:

Samstag, 15. Juli, «Aser» im Freien / Jagdstich.

Ortsgruppe See/Gaster

Obmann

Four Jürg Gubser, c/o Gubser Treuhand, Glärnischstrasse 7,
8640 Rapperswil SG Tel. G 055 27 97 97

Techn. Leiter

Obt Martin Menzi, Feldeggstrasse 11, 8645 Jona
Tel. P 055 28 16 94

Ortsgruppe Wil

Obmann

Four Willi Helg, Buebenloostrasse 24, 9500 Wil
Tel. 073 22 03 30

Stamm

Freitag, 4. August, ab 20 Uhr, im Restaurant Freihof, 9500 Wil SG

● Nächste Veranstaltung:

Mittwoch, 12. Juli, Armbrustschiessen. Wir treffen uns ab 19 Uhr in der Schiessanlage Thurau in Wil. Anschliessend gemütliches Beisammensein in der Schützenstube als Monatsstamm. Der traditionelle Stamm vom 7. Juli fällt daher aus.

Samstag/Sonntag, 26./27. August, Gebirgsübung der Sektion

Mai-Bummel

Bei schönstem Wetter wagten sich am Sonntag, 21. Mai, einige Fouriere mit ihren Familien zu einem Fussmarsch. Die Strecke führte von Wil über die Thurau nach Weiern-Züberwangen. Dort konnten sich alle bei einem ausgiebigen «Zmorge» stärken. In gemütlicher Runde verstrich die Zeit sehr schnell. Um die Mittagszeit erreichten wir wieder den Ausgangspunkt. Wir danken dem Organisator, Four Dominik Erny, für seine mustergültige Wanderleitung.



Section Romande (ARFS)

Neue Kontaktadresse

Pit Philippe Grelat, Rütistrasse 78, 8134 Adliswil

Tel. G 042 21 91 23

Stamm in den Kantonen Jura, Neuenburg, Freiburg, Wallis, Waadt und Genf

Es gibt auch Gruppen der ARFS in den Städten Basel, Bern und Zürich

Benutzt die Gelegenheit während Eurem Welschland-aufenthalt zur Teilnahme an den vielfältigen Veranstaltungen der «Groupements» unserer Sektion. Programm wird über obige Kontaktadresse zugestellt.

Sektion Solothurn

Präsident

Four Martin Bünzly, Postfach 210, 4501 Solothurn

Tel. P 065 22 39 04 G 062 76 14 44

1. Techn. Leiter

Lt Qm Marcel Probst, Haldenstrasse 14, 2540 Grenchen

Tel. P 065 52 96 46 G 071 28 51 83

Adressänderungen an:

Four Rolf Eggenschwiler, Josef-Reinhart-Weg 4
4513 Langendorf

Einladung

Fleischkunde in der Praxis

Donnerstag, 24. August, 19 Uhr.

Ort: Metzgerei Scheibler, Dulliken.

Themen:

1. Das «Wunder» Wurst
 - Zubereitung eines Brätes
2. Zerlegung eines grossen Fleischstückes
 - Verwendungsarten der einzelnen Fleischteile
 - Tips aus und für die militärische Praxis
 - Abgabe einer Dokumentation
3. kulinarischer Teil als Abschluss

Aus Organisations- und Platzgründen hat die definitive Anmeldung schriftlich oder telefonisch bis zum 14. August an den 1. TL zu erfolgen!

Voranzeige

9./10. September, Herbstwanderung mit SFV Bern. Reserviert dieses Datum schon heute, Details folgen!

Fourier 2000 bereits 1989

Durch die Software-Lösung «Four Pack» ist auch beim Fourier das EDV-Zeitalter angebrochen. Man nehme einen Personal Computer (PC), eine Programmdiskette, einen Drucker und schon ist die Arbeit des Rechnungsführers getan.

So einfach geht es nun doch wieder nicht. Anhand einer Demonstration, durch zwei Entwickler des Programms, konnten 26 Interessierte, meist jüngere Fouriere, eine praktische Anwendung erleben.

Oblt Haltner erklärte im ersten Teil wie das Programm entstanden ist, und was damit überhaupt bezweckt wird. Gespannt waren natürlich alle auf die eigentliche Demonstration. Um das Programm optimal einsetzen zu können, müssen bereits vor dem Dienst Stammdaten erfasst werden. Diese sind zu Beginn der Dienstperiode zu mutieren und durch laufende Eingaben, die dem heutigen Formularsystem entsprechen, zu erweitern. Dadurch ist es jederzeit möglich, den aktuellen Stand der Buchhaltung abzurufen. Auch eine Änderung in letzter Minute kann niemanden mehr aus der Ruhe bringen, da diese blitzschnell ausgeführt und die Formulare neu gedruckt werden können.

Diese EDV-Lösung wird durch das OKK akzeptiert, was aber nicht heisst, dass in Zukunft nur noch dieses System Anwendung findet. Denn die Anschaffung der Hard- und Software ist einzig und allein Sache des Anwenders.

Interessiert? Über Preis, Vertrieb, Schulung, Betreuung des «Four Pack» wird in den nächsten Ausgaben des Organs «Der Fourier» mehr zu lesen sein.

Den speziell aus der Ostschweiz angereisten «Demonstranten» danken wir bestens, denn ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass mit diesem Programm vermehrt jüngere Mitglieder angesprochen werden, die wiederum zu einem aktiven Sektionsleben beitragen.

Sezione Ticino

Casella postale 22, 6512 Giubiasco

Presidente

Furiere Adriano Pelli, via alle gerre 20, 6512 Giubiasco

Tel. P 092 27 20 22 U 092 62 14 84

Commissione tecnica

Cap Qm Aldo Facchini, Via Ferri 26, 6900 Lugano

Cap Qm Martino Regli, Via Pasini 3, 6612 Ascona

Rallye 89

La supposizione che l'ASF Ticino avesse un interlocutore privilegiato nella persona di Giove Pluvio, è stata confermata durante la domenica 4 giugno 1989.

La competizione, magistralmente organizzata dai camerati cap Giorgio Boggia e Iten Aldo Facchini, ha avuto come cornice il Luganese. Alla partenza, prevista a partire dalle 0800 da Cornaredo, si presentavano ben 12 pattuglie. La gradita sorpresa derivava dal fatto che, puntualissime (non poteva essere altrimenti), 4 pattuglie allineavano le nostre camerate del SMF.

La gara, su modello di una corsa a punti, prevedeva solide conoscenze in campo cartografico, civico, storico-militare, alimentare, manuale e «pedalatorio». Inoltre ci è stata offerta la possibilità di un controllo specialistico sullo stato delle nostre vetture (... cinture di sicurezza comprese!).

L'arrivo era fissato presso il ristorante San Gottardo di Agra, nel quale un ottimo pranzo ci era servito. Durante lo stesso si procedeva alla proclamazione dei risultati. I vincitori, come tradizione esige, innaffiavano la coppa con dello champagne.

Da ultimo vorrei citare 2 avvenimenti caratterizzanti il Rallye 89:

1. la presenza fra di noi di un superstite della 100 km die Bienne il quale, malgrado evidenti difficoltà deambulatorie, si sottoponeva di buon grado alla prova con i pedali.
2. l'intuito eccezionale di una pattuglia la quale, bisognosa di informazioni, si rivolgeva nientemeno che a ... un muto. Risultato: l'intuito era poi utilizzato per decifrare il messaggio.

Da parte del presidente, della commissione tecnica e degli organizzatori un sentito grazie a tutti i partecipanti e famigliari per la simpatica presenza e un arrivederci all'anno prossimo.

Sektion Zentralschweiz

Präsident

Four Urs Bühlmann, Lützelmatstrasse 10, 6006 Luzern
Tel. P 041 31 56 18 G 041 57 22 72

Techn. Leiter

Oblt André Grogg, Zähringerstrasse 9, 6002 Luzern
Tel. P 041 22 25 66 G 041 45 40 12

Adressänderungen schriftlich an den Präsidenten.:
(Adresse siehe oben)

Stamm

Dienstag, 8. August, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern

Übung «NOTTE» abgesagt ...

Dies hätte es eigentlich vor einem Monat an dieser Stelle heissen sollen. Aber es reichte leider nicht mehr zu einer rechtzeitigen Veröffentlichung.

Der Vorstand sah sich leider veranlasst, die auf den 9. Juni geplante Übung «NOTTE» aus technischen Gründen abzusagen.

Ziel dieser Übung war es, dem Teilnehmer die ganze Nacht hindurch ein kurzweiliges Programm zu bieten. Dies war nun aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Da der Vorstand seinen Mitgliedern jedoch mehr als ein sinnloses Herumrennen im Walde bieten wollte, musste diese Übung kurzfristig abgesagt werden.

Kurzporträt

Unter dieser Rubrik werden wir in loser Reihenfolge unsere neuen Vorstandsmitglieder näher vorstellen:



Technischer Leiter 1

Grad, Name, Vorname: Oblt André Grogg
Strasse: Zähringerstrasse 9
Wohnort: 6003 Luzern
Geburtsdatum: 1. Mai 1961
Beruf: kaufm. Angestellter
Fourierschule: 1981 in Bern
Offiziersschule: 1984 in Bern
Eintritt SFV: 1981
Four-Abverdienen: 1982 in Frauenfeld
Qm-Abverdienen: 1985 in Monte-Ceneri
Hptm-Abverdienen: 1989 in Stans-Oberdorf
Einteilung: Stab Fest Flab Abt 24
Wahl in den Vorstand: GV 1989 in Luzern
Ziel als TL:
– Neuerungen OKK möglichst schnell an Mitglieder weitergeben.
– Durch attraktive Gestaltung der Veranstaltungen mehr Teilnehmer motivieren können, daran teilzunehmen.

Übung «NOTTE» durfte nicht stattfinden

(Eine zugestellt erhaltene Glosse)

Dem Vorstand und der Technischen Leitung des SFV Zentralschweiz ist ein Kränzchen zu winden. In weiser Voraussicht wurde keine Einladung zur Übung «NOTTE» zugestellt. Warum? Ganz klar!

Das Fest aller Zeiten sollte am folgenden Tag (10. Juni) in Luzern steigen, sei es als Saison-Schlussfeier oder denn als Meisterfeier. Für den FC Luzern natürlich.

Zu stark strapazieren hätte man die aktiven, vielseitig interessierten Fouriere und Quartiermeister der Sektion Zentralschweiz nicht dürfen.

Zwei sehr aktive SFV-Mitglieder sind (als Beispiel) richtiggehend Fans des FCL geworden. Seitdem diese beiden Hellgrünen die Matches des FCL begleiten, siegte die Luzerner Elf jedesmal 1 : 0. Und dies ist wirklich ein Wahrzeichen, ein lebendiges Maskottchen, eine treue Unterstützung. Und ist man unter diesen 24'000 begeisterten, treuen Zuschauern, so geht es einem kalt über den Rücken, fiebert und feiert mit. Ein wahrer Rausch während Stunden. Ein Phänomen wie man es selten erlebt. Und trotz allem erhält man immer wieder hellgrüner Anschauungsunterricht, sei es in Sachen Nachschub, Verpflegungszubereitung, und schlussendlich Entsorgung.

«NOTTE» des SFV und der meisterliche Abend des FCL an einem Wochenende wären wirklich zu viel gewesen; es ist dem Vorstand und der Technischen Leitung des SFV zu danken, dass sie diese Übung auf später verschoben haben.

Es lebe der FCL, und hoch der SFV Zentralschweiz!

Sektion Zürich

Präsident

Four Hans Gloor, Aspacherstrasse 36, 8413 Neftenbach
Tel. P 052 31 10 43 G 01 850 36 00

TK-Leitung

Oblt Qm Paul Spörri, Mülibachstrasse 23, 8185 Winkel-Rüti
Tel. P 01 860 44 09 G 01 823 23 11

Adressänderungen an:

Four Christian Würzler, Balderenweg 18 c, 8143 Stallikon
Tel. P 01 700 09 30 G 01 733 33 11

Technische Kommission

Voranmeldung

zur gemeinsamen Herbstübung, Samstag, 16. September, im Raum Effretikon – Kyburg – Weisslingen – Kollbrunn.

Grüezi mitenand!

An der diesjährigen Herbstübung beteiligen sich folgende Verbände:



Militär-Sanitäts-Verein Zürich

Schweizerischer Feldweibelverband, Sektion Zürich

Schweizerischer Fourierverband, Sektion Zürich

Verband Schweizerischer Militärköchenchefs,
Sektion Zürich

Zürcher Verband der Angehörigen des MFD

Unter dem Motto:

Fünf Spezialisten – ein Team

laden wir Euch herzlich ein, am gemeinsamen Anlass teilzunehmen.

Übungszweck

Die diesjährige Herbstübung bezweckt,

- sich fachlich weiterzubilden;
- sich körperlich zu ertüchtigen;
- die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Verbänden zu fördern;
- die Kameradschaft zu pflegen.

Programm

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt und dauert von 7.30 Uhr bis zirka 21 Uhr.

Besammlungs- und Entlassungsort ist Effretikon.

Das Übungsgelände befindet sich in den Bezirken Pfäffikon (Gemeinden Illnau-Effretikon, Kyburg und Weisslingen) und Winterthur (Gemeinde Zell).

Im Rahmen dieser Übung findet ein Patrouillenlauf statt; je nach Möglichkeit werden die Patrouillen so gebildet, dass in jeder Gruppe ein Mitglied der teilnehmenden Verbände vertreten ist.

Im Übungskonzept vorgesehen sind eine Marschstrecke von zirka 5 km, eine Fahrradstrecke von etwa 15 km sowie ein Postenlauf mit einer zeitlichen Beschränkung. Auf diesen Strecken warten unterwegs verschiedene Postenarbeiten auf die Teilnehmer.

Ein geselliger Teil bildet den Abschluss der Übung. Das detaillierte Programm wird Euch noch rechtzeitig vor dem Anlass zugestellt.

Anmeldung

Um die Teilnehmerzahl im voraus ungefähr zu kennen, bitten wir um Voranmeldung. Schriftliche Anmeldungen sind bis 15. Juli zu richten an:

Paul Spörri, Mülibachstrasse 23, 8185 Winkel-Rüti.

Aufruf zur Teilnahme

Die Übung verspricht sicher interessant und lehrreich zu werden. Nebst dem Fachlichen werden auch der Spass an der Sache und die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kommen.

Eine Teilnahme lohnt sich auf jeden Fall. Meldet Euch deshalb an und macht mit, und zwar ganz nach dem Motto:

Fünf Spezialisten – ein Team

Die Technische Leitung freut sich auf eine rege Teilnahme.

Regionalgruppe Zürich Stadt

Obmann

Four René Knecht, Brunastrasse 179, 8951 Fahrweid
Tel. P 01 748 35 97 G 01 201 08 44

Stamm

Montag, 7. August, ab 17.30 Uhr, im Restaurant Börse,
beim Paradeplatz

Montag, 4. September, ab 17.30 Uhr, im Restaurant Börse,
beim Paradeplatz

● Nächste Veranstaltung:

Samstag, 19. August, ab 14 Uhr (Treffpunkt 13.30 Uhr vor dem Museum), Besuch des Fliegermuseums in Dübendorf (Areal des Militärflugplatzes), mit Führung. Bitte separat verschicktes Programm beachten; Anmeldungen (auch von Mitgliedern anderer Regionalgruppen) nimmt der Obmann entgegen.

Regionalgruppe Winterthur

Obmann:

Four Benito Enderle, Bachtelstrasse 27, 8400 Winterthur
Tel. P 052 23 30 83

Stamm

jeden Freitag, ab 20 Uhr, im Stadtkasino, Winterthur

Eisenbergwerk Gonzen

Mit Schirmen bewehrt, machten wir uns am Freitag, dem 12. Mai, abends um 18.15 Uhr, bereit für die Stollenfahrt. Die Schirme tauschten wir dann im Knapenhaus gegen weisse Grubenhelme aus. Elektrische Lampe auf der Stirnseite des Helms und Batteriekasten umhängen und ab in die Grubenbahn.

Der Lokführer führte die «Barbara II» 2 km in den Stollen bis zum als HBF bezeichneten Zentrum. In diesem einzig beleuchteten Raum zeigte uns der Leiter, Herr Gässer, Lichtbilder über die Jahre des Beginns (um 1920) und einen Werbefilm über das Eisenbergwerk. Auf dem Höhepunkt 1942 arbeiteten gut 400 Mann unter Tag. 1966, als das Eisenbergwerk aufgehoben wurde, waren es noch etwa 140 Mann.

Die Temperatur ist Sommer und Winter gleichbleibend 13–14 Grad C und die Luftfeuchtigkeit 90%.

Bestieft und gut eingepackt stolperten wir mit unseren Grubenlampen rund 2 km weit, mit etwa 100 m Höhendifferenz. Die Stollen sind in allen Richtungen, horizontal und vertikal, angelegt.

Wir befanden uns ca. 400 m unter Tag. Der Erzflöz ist 2–3 m dick und 3–500 m breit. Die Länge kennt man nicht. Es sind aber einige Kilometer. Das Erz ist 54–60 prozentig, also eine sehr gute Qualität.

Das Interessanteste am ehemaligen Eisenbergwerk sind wohl die verschiedenen Transportsysteme wie Grubenbahn, Rutschen, Schrapper, Bremsberge, Grubenhunde usw. Der Stollen birgt unzählige Silos, die bis 60 m hoch und aus dem Fels im Innern gesprengt worden sind. Sie sind die Ausgleichsorte zwischen Abtransport, Aufbereitung und Transport in die

Hochöfen im Ausland. Während des letzten Krieges verlangten die Hochöfen täglich einen Erzzug. Die totale Stollenlänge von 90 km gibt einen Begriff von der Grösse dieses Erzlagers. Im Jahre 1966 waren die Kosten zu hoch geworden, sodass die Gesellschaft nicht mehr wirtschaftlich arbeiten konnte. Als Folge wurde die Arbeit eingestellt. Alle Geräte wie Loks, Pressluftbohrer und Werkzeuge sind so liegen geblieben, wie sie verlassen wurden. Das gibt dem Beschauer noch ein Gefühl von Tätigkeit.

Eine Demowand zeigt, wie das Erz zentimetergenau gegenüber dem Kalkfelsen abgegrenzt ist.

Klar, dass wir noch das beste Erz mit dem Magnet gesucht und als Souvenir mit nach Hause genommen haben.

Bei einem Schluck Gonzner-Bergwerkswein, immer noch unter Tag, war die Führung beendet. Mit der Grubenbahn fahren wir wieder über Tag.

Nachdem der Gonzen immer noch zweidrittel des Erzes in sich birgt, kann das Lager füglich als Rohstoffreserve betrachtet werden.

Im Gonzen muss schon zu Römerzeiten nach Eisen erz gegraben worden sein. Das bestätigen die in der schroffen Felswand entstandenen Kluften.

Wir haben eine ausserordentlich interessante Führung erlebt. Zwei Frauen teilten mit uns das Schicksal unter Tag. Die Besichtigung hätte mehr Interesse verdient, nachdem sie ausser Arbeitszeit durchgeführt worden ist.

Glückauf./be

Pistolensektion

Obmann

Four Hannes Müller, Lenzburgerstrasse 30, 5507 Mellingen
Tel. P 056 91 29 81

Adressänderungen an:

Ernst Müller, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

● Nächste Veranstaltungen:

Wochentagsübungen 50/25 m

Im Juli keine Schiessübungen! Wiederbeginn Donnerstag, 10. August, 16–19 Uhr.

Rückblick:

100 Jahre PS Kantonspolizei Zürich 1889–1989

Bei diesem Anlass erreichte die PSS mit 19 Teilnehmern und 9 Pflichtresultaten mit 92,189 Punkten Rang 13 von insgesamt 29 Sektionen. Unsere besten Schützen waren Walter Kirchner 94 Punkte, Rudolf Vonesch 93 Punkte und Fritz Reiter 92 Punkte. Beste Sektion war die PS Bülach mit 95,207 Punkten.

28. Mittefastenschiessen in Unterengstringen

Mit nur 9 Schützen totalisierte die PSS 102,333 Punkte was Rang 32 bedeutete. 42 Sektionen haben am 28. Mittefastenschiessen teilgenommen, wobei die PS

Bülach mit 111,667 Punkten als Sieger hervorging. Die höchsten Resultate der PSS erzielten Markus Wildi mit 106 Punkten vor Fritz Reiter und Hannes Müller mit je 105 Punkten.

Eidgenössisches Pistolenfeldschiessen Höngerberg

Die PSS hatte bei der mageren Beteiligung von gerade 45 Schützen, wovon 7 Feldweibel, 24 Pflichtresultate zu stellen. Dabei wurde ein Sektionsdurchschnitt von 68,791 Punkten erzielt. Erfreulich ist das höchste Resultat von 90 Punkten (25 m) unseres Obmannes Hannes Müller, dem es als einziger Schütze im ganzen Kanton Zürich gelang das Maximum zu schießen. Herzliche Gratulation! Weitere gute Resultate erzielten Fritz Reiter mit 83 Punkten und Harry Winkler als bester Feldweibel mit 75 Punkten (beide 25 m). Kranzabzeichen gab es 4, Anerkennungskarten deren 15.

Bundesprogramm 1989

Wieder einmal möchten wir in Erinnerung rufen, dass das Bundesprogramm an jeder Wochentagsübung geschossen werden kann und zwar zwischen 17.30 und 18.30 Uhr. Vorletzte Möglichkeit zur Absolvierung des Bundesprogrammes, Samstag, 26. August, 8–11.30 Uhr. Letzte Gelegenheit, Donnerstag, 31. August, 16–19 Uhr. Achtung: Im Juli bleibt der Schießstand geschlossen.

Rückläufige Teilnahme an Feldschiessen und Bundesprogramm

Die diesjährige Teilnehmerzahl am Eidgenössischen Feldschiessen hat wieder einmal gezeigt, dass das Interesse am ausserdienstlichen Schiessen von Jahr zu Jahr immer mehr nachlässt.

Vom Soldat wird die Absolvierung des Bundesprogrammes verlangt, vom Kader erwartet. Vergessen wir nicht, dass auch für den Offizier und höheren Unteroffizier die Beherrschung der persönlichen Waffe von grosser Wichtigkeit ist. Es genügt nicht, wenn die Pistole gut verstaut im Schrank ein Jahr wartet um dann für kurze Zeit im WK oder EK getragen zu werden.

Darum Kameraden kommt dieses Jahr auf den Höngerberg und schießt das Bundesprogramm. Unser Vorstand, allen voran Ehrenobmann Walter Blattmann, freut sich auf jeden Teilnehmer. Jedem ungeübten Pistolenträger stehen wir auf Wunsch gerne mit Rat zur Seite.

Für telefonische Auskünfte steht unser Ehrenobmann Walter Blattmann, Telefon 01 362 50 52, gerne zur Verfügung.

Sommerzeit – Ferienzeit

Allen Kameraden die demnächst in die Ferien verreisen, wünschen wir schöne und erholsame Ferientage.

Rivella ACTIV und Rivella MARATHON

Rechtzeitig zur Saisoneroöffnung der Aussensportarten wie z. B. Tennis, Surfen, Joggen, Schwimmen, Radfahren, Orientierungslauf, hat die Rivella AG ihre beiden neuen Elektrolyt-Sportlergetränke ACTIV und MARATHON durch die zeitgemässe Darreichungsform, Granulat in Sachets, ergänzt.

